

19. Wahlperiode

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)**

vom 30. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. März 2022)

zum Thema:

**Straßenbaumaßnahmen/ -sanierungen in Marzahn-Hellersdorf**

und **Antwort** vom 11. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. April 2022)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11420  
vom 30. März 2022  
über Straßenbaumaßnahmen/ -sanierungen in Marzahn-Hellersdorf

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung zitiert wird.

Frage 1:

Welche Straßenbaumaßnahmen/- sanierungen werden in Marzahn-Hellersdorf in 2022 umgesetzt? (Bitte alle Baumaßnahmen über 50.000 € nach Ortsteilen aufgeschlüsselt darstellen.)

Frage 2:

Gibt es Straßenbaumaßnahmen/ - sanierungen die aufgrund der derzeitigen Haushaltssperre nicht begonnen werden konnten bzw. die in diesem Jahr in der Umsetzung gefährdet sind? (Es wird um eine detaillierte Darstellung inkl. des jeweiligen Zeitplans gebeten.)

Frage 3:

Welche Bordabsenkungen sind für 2022 in Marzahn-Hellersdorf geplant? (Bitte alle Maßnahmen nach Ortsteilen aufgeschlüsselt darstellen.)

Antwort zu 1 bis 3:

Die Fragen 1 bis 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

„Aufgrund der Haushaltssperre werden derzeit nur Maßnahmen zur Gefahrenabwehr in Angriff genommen. Alle Maßnahmen müssen begründet werden. Erst nach Freigabe des Haushalts durch den Gesetzgeber kann eingeschätzt werden, nach welcher Prioritätensetzung mit dem Personal Maßnahmen angegangen werden können.“

Bedauerlicherweise wird dies nach einer geringen Auslastung der Firmen dann zu einem Wettbewerb der Firmen führen, da alle 12 Bezirke gemeinsam Umsetzungspartner suchen werden.“

Berlin, den 11.04.2022

In Vertretung  
Dr. Meike Niedbal  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz